

## Vorlage an den Landrat

### **Bericht zum Postulat 2014/431 von Martin Rüegg: «Tramverbindung ins Industrie- und Gewerbeareal Bachgraben Allschwil»**

2014/431

vom 26. November 2019

#### **1. Text des Postulats**

Am 11. Dezember 2014 reichte Martin Rüegg das Postulat 2014/431 «Tramverbindung ins Industrie- und Gewerbeareal Bachgraben Allschwil» ein, welches vom Landrat am 5. November 2015 mit folgendem Wortlaut überwiesen wurde:

*Das Bachgrabengebiet in Allschwil ist ein Arbeitsplatzgebiet von kantonaler Bedeutung. Es bietet schon heute mehrere tausend Arbeitsplätze in Industrie und Gewerbe an. Mit dem Innovationspark könnten weitere 6000 bis 10'000 Arbeitsplätze dazu kommen, was mindestens einer Verdoppelung gleichkäme. Im gleichen Perimeter befinden sich weitere publikumswirksame Adressen in den Sparten Freizeit, Sport, Einkaufen und Altersvorsorge.*

*Mit dem 7. Generellen Leistungsauftrag (GLA im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2014 - 2017) ist der rasanten Entwicklung Rechnung getragen worden, in dem das Busnetz neu konzipiert worden ist. Inzwischen fahren nicht weniger als drei Buslinien (38, 48, 64) durch das Bachgrabenquartier. Im Bereich des Strassenverkehrs fordert eine formulierte Gesetzesinitiative eine Umfahrung von Allschwil und den Anschluss an die Nationalstrasse A3 (Nordtangente Basel). Es zeichnet sich schon jetzt ab, dass im Bereich des ÖV die getroffenen Massnahmen nicht ausreichen.*

*Es ist deshalb angezeigt, über weitere Entwicklungsschritte nachzudenken. Eine Tramverbindung ins Gebiet Bachgraben ist zu prüfen.*

**Ich lade daher den Regierungsrat ein, eine Tramverbindung ins Gebiet Bachgraben in Allschwil zu prüfen und dem Landrat darüber zu berichten.**

#### **2. Stellungnahme des Regierungsrats**

##### **2.1. Ausgangslage**

Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben im Jahr 2012 mit dem Studienauftrag Tramnetz 2020 eine gemeinsame strategische Tramnetzplanung entwickelt und vorgestellt. Diese zeigte einerseits auf, wie die Tramnetzinfrastruktur in der Region Basel weiterentwickelt werden soll. Andererseits resultierte daraus auch ein Liniennetz inkl. Etappierung. Inzwischen wurden in beiden Kantonen einige politische Entscheide gefällt, beispielsweise zum Margarethenstich und zum Tram Erlenmatt. Zudem haben sich Einwohnerzahl und Arbeitsplätze in der Region dynamisch weiterentwickelt. Aufgrund dieser veränderten Rahmenbedingungen musste das Liniennetz

aktualisiert und auf den Horizont 2040 erweitert werden, ohne den Studienauftrag Tramnetz 2020 im Grundsatz infrage zu stellen.

Grundlage für diese wieder gemeinsam mit dem Kanton Basel-Stadt erarbeitete, revidierte Tramnetzstudie bildet eine Marktanalyse, welche die aus heutiger Sicht erwarteten Entwicklungen in den nächsten 20 Jahren aufzeigt. Für die Analyse wurden alle Entwicklungsschwerpunkte eruiert und jedem Areal wurde ein Einwohner- und Arbeitsplatzpotential zugeordnet. Diese Prognosen dienten der Quantifizierung der Nachfrageeffekte. Damit sollte sichergestellt werden, dass auf die jeweiligen Arealnutzungen abgestimmte Tramvorhaben in die Tramnetzplanung aufgenommen werden.

Die Marktanalyse hat aufgezeigt, dass in den nächsten 20 Jahren in der stadtnahen Agglomeration in Allschwil (Bachgraben und Letten), in Muttenz und Pratteln (Polyfeld, Schänzli/Hagnau und Salina Raurica) sowie im Birseck (Kägen) konzentrierte Siedlungsentwicklungen stattfinden werden, weshalb es insbesondere in diesen Räumen Handlungsbedarf gibt.

Als weitere Grundlage für die Tramnetzplanung wurde der Bahn-Ausbauschritt STEP 2030/35 zugrunde gelegt, das heisst der 15-min-Takt der S-Bahn im inneren Agglomerationsbereich bis Liestal und Aesch sowie der Bahnanschluss des EuroAirports mit den durchgebundenen Linien und den neuen bzw. aufgewerteten Haltestellen Morgartenring und Bahnhof St. Johann im Perimeter Basel West.

Die revidierte Tramnetzstudie mit Zielbild 2040 wurde vom Regierungsrat am 25. September 2018 (RRB-Nr. 2018-1491) zur Kenntnis genommen und die Verwaltung wurde beauftragt, mögliche neue Infrastrukturanlagen für das Zielnetz 2040 hinsichtlich ihrer Machbarkeit und Zweckmässigkeit vertieft zu prüfen. Nebst den schon fortgeschrittenen bekannten Planungen zum Expresstram Leimental sowie zum Tram Salina Raurica sind das folgende Abschnitte:

Tram Letten:	Basel, Neuweilerstrasse – Allschwil, Gartenhof
Tram Bachgraben:	Basel, Bhf. St. Johann – Allschwil, Hagmattstrasse
Tram Polyfeld:	Basel, St. Jakob – Muttenz, Bahnhof
Tram Therwil – Dornach:	Therwil, Zentrum – Dornach, Bahnhof

## **2.2. Tram Bachgraben**

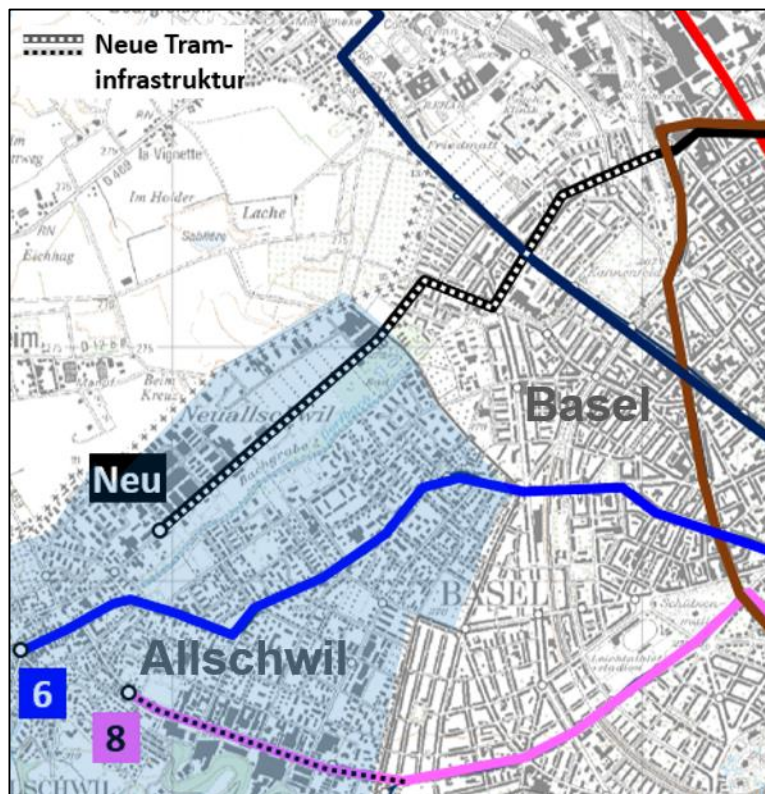
### **Lösungsansatz**

Aufgrund der ermittelten Nachfrageeffekte wurden sogenannte Wunschlinien (Wege vom Start zum Zielort) generiert. Für alle Quartiere von Allschwil deckt das bestehende Tram- und Busnetz die Wunschlinie zur Innenstadt ab. Handlungsbedarf besteht hingegen in folgenden zwei Bereichen:

- Aufgrund der hohen Entwicklungsdynamik in Allschwil, Bachgraben sowie in Basel, St. Johann und Klybeck/Kleinhüningen ergibt sich ein hohes Nachfragepotential für eine tangentialen Verbindung Allschwil-Kleinbasel.
- Die Transformation des Gewerbegebiets Allschwil, Letten führt zu einer Erhöhung des Nachfragepotentials und zu einer Verschiebung der Verkehrsnachfrage vom MIV zum ÖV.

Das hohe Nachfragepotential auf der tangentialen Beziehung Allschwil, Bachgraben – Basel, St. Johann – Basel, Klybeck/Kleinhüningen soll mittels einer neuen Tramlinie abgefangen werden. Auf Seite BL ist geplant, die Tramlinie ab dem Bereich der heutigen Bushaltestelle Allschwil, Hagmattstrasse bei Actelion im Hegenheimerweg bis zur Kantonsgrenze zu führen. Das Tramprojekt ist abgestimmt mit der sich aktuell in Umsetzung befindlichen Erneuerung des Hegenheimerwegs. Insbesondere bezüglich Strassenkoffierung, Werkleitungen und Strassenbeleuchtung werden Vorkehrungen dafür getroffen, dass ein späterer Einbau der Traminfrastruktur mit möglichst wenigen Verlustinvestitionen realisiert werden kann. Die Weiterführung ab Bachgraben soll voraussichtlich über die Hegenheimerstrasse und den Luzernerring bis zum Bahnhof St. Johann und

ab dort auf bestehender Tram-Infrastruktur bis zum Badischen Bahnhof erfolgen. Die definitive Linienführung wird im Rahmen einer sich aktuell in Arbeit befindlichen Korridorstudie festgelegt.



#### Neue Traminfrastruktur

- Tram Bachgraben
- Tram Letten

#### Neues Tramangebot

- Verlängerung Linie 8 ab Basel, Neuweilerstrasse bis Allschwil, Gartenhof
- Neue Tramlinie ab Bachgraben, Hagmattstrasse (Actelion) via Bahnhof St. Johann – Dreirosenbrücke Richtung Bad. Bahnhof

**Abbildung 1: Erschliessung Allschwil Zielzustand Tramnetz 2040**

Das Entwicklungsgebiet Bachgraben ist heute nur über ein stark ausgelastetes Strassennetz an die Hochleistungsstrasse (Nordtangente) angebunden und führt durch dichtbebautes Wohngebiet von Basel-West. In Anbetracht des laufenden Zuwachses an Arbeitsplätzen wird sich trotz des vorgesehenen Ausbaus des ÖV die strassenseitige Situation weiter verschlechtern. Der Zubringer Bachgraben – Allschwil (ZUBA) soll hier Abhilfe schaffen, indem das Entwicklungsgebiet leistungsfähig an das Autobahnnetz (Nordtagente) angeschlossen wird. Dabei wird das Lokalstrassennetz in Basel (Belforterstrasse, Hegenheimerstrasse und Luzernerweg) deutlich entlastet. Der ZUBA soll gleichzeitig positive Auswirkungen auf die anderen Verkehrsmittel haben, indem bestehende Achsen entlastet werden und somit Raum und Kapazität für den öffentlichen Verkehr, unter anderem für das Tram Bachgraben, sowie für den Fuss- und Radverkehr geschaffen werden kann. Die Projekte Zubringer Bachgraben – Allschwil und Tram Bachgraben sind unabhängige Projekte, welche aufeinander abgestimmt geplant werden.

#### Verworfenne Ansätze

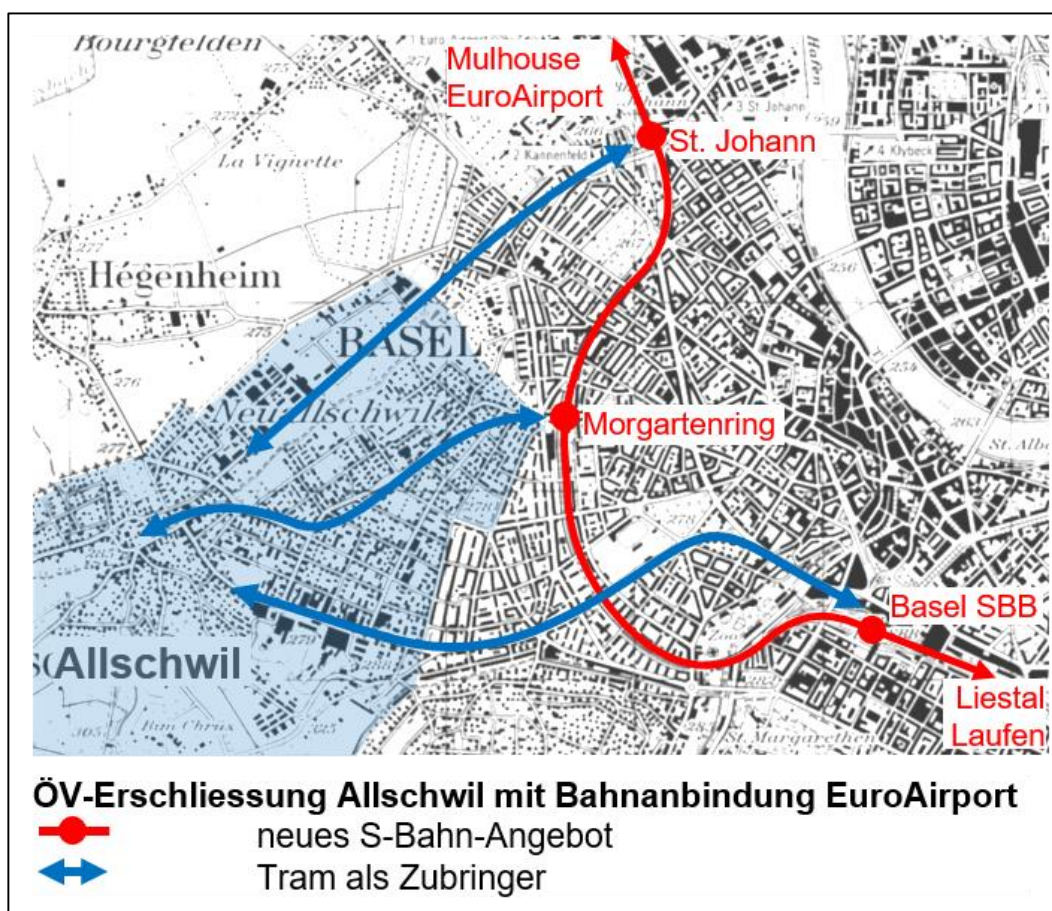
- Anbindung Bachgraben mit Tramlinie Richtung Bahnhof Basel SBB:  
Die Anbindung des Entwicklungsgebiets an den Bahnhof St. Johann bzw. an die Tangente Allschwil – St. Johann – Klybeck ist aufgrund der Nachfragepotenziale wichtiger als die direkte Anbindung an den Bahnhof Basel SBB. Zudem entsteht am Bahnhof St. Johann ein hochwertiger ÖV-Knoten.
- Verlängerung Tram Bachgraben bis Allschwil Dorf:  
Aufgrund der heutigen Platzverhältnisse können in Allschwil Dorf nicht zwei Linien wenden. Zudem strebt die Gemeinde gemäss ihrem räumlichen Entwicklungskonzept (REK) eine polyzentrische Entwicklung an. Die Einzugsgebiete der Endstationen decken Allschwil Dorf gut ab.
- Tram 36 Bahnhof SBB – Neubad – Morgartenring – Thomas Kirche – St. Johann:



Es ergäbe sich eine lange, kostenintensive Neubaustrecke, ohne dass neue Entwicklungsschwerpunkte sinnvoll angebunden werden könnten.

### 2.3. ÖV-Erschliessung Allschwil mit Bahnanbindung EuroAirport

Die trinationale S-Bahn soll als Rückgrat des ÖV in der Region ausgebaut werden. Das angestrebte Angebot sieht für die S-Bahn insbesondere dichtere Takte und mehr Direktverbindungen vor. So bewirkt der Ausbau auf der Bahnlinie von Basel SBB über den Bahnhof St. Johann mit der direkten Bahnanbindung EuroAirport und weiter bis nach Mulhouse eine qualitativ hochstehende ÖV-Anbindung und erhöht die Streckenkapazität. Das Entwicklungsgebiet Bachgraben kann so mittels Tram ideal mit dem künftig wichtigen Umsteigeknoten Bahnhof St. Johann verknüpft werden. Für Pendlerinnen und Pendler aus der Region ergibt sich so eine schnelle und direkte Anbindung ans übergeordnete Bahnnetz. Diese neue Tramlinie stärkt die ÖV-Achse Bachgraben – Bahnhof St. Johann – Badischer Bahnhof und entlastet zusammen mit dem Zubringer Bachgraben – Allschwil (ZUBA) die Wohnquartiere in Allschwil Süd und Grossbasel West vom Autoverkehr.



**Abbildung 2:** Anbindung Allschwil an die S-Bahn mit dem Ausbauschnitt 2035

Nebst der Achse Hegenheimermattweg (Bachgraben) werden aber auch die Achsen Baslerstrasse (bestehende Tramlinie 6) sowie Binningerstrasse (Letten) besser an die S-Bahn angebunden. Mit der zukünftigen S-Bahn-Haltestelle Morgartenring, die wie die Anbindung des EuroAirports im Ausbauschnitt 2030/35 realisiert wird, werden alle 3 Tramachsen über einen Umsteigeknoten an das übergeordnete S-Bahn-Netz angebunden. Durch die am Bahnhof SBB durchgebundenen Linien entstehen ab jedem Umsteigeknoten Direktverbindungen innerhalb der Agglomeration (Richtung Liestal, Laufen, EuroAirport und Mulhouse) und dadurch Reisezeitverkürzungen von und nach Allschwil. Das Tram Bachgraben wird zudem durch die Weiterführung vom Bahnhof St. Johann an den Badischen Bahnhof auch für Pendlerinnen und Pendler von Deutschland attraktiv.

### **3. Antrag**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2014/431 «Tramverbindung ins Industrie- und Gewerbegebiet Bachgraben Allschwil» abzuschreiben.

Liestal, 26. November 2019

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Isaac Reber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich